

Inhalt

<i>Zur Einleitung: Das «Grundlagenfach»</i>	<i>1</i>
§ 1. Sein und Schein	1
§ 2. Grundbegriffe.....	1
§ 3. Theorien	2
§ 4. Zwang und Gewalt	3
§ 5. Mit welcher Frage zu beginnen sei	4
<i>Rechtsgeltung und moralisches Urteil.....</i>	<i>5</i>
I. Verbindlichkeit	5
§ 6. Die Grundfrage	5
§ 7. Drei Antworten	5
II. Rechtsgeltung ohne Verbindlichkeit	6
§ 8. Rechtsrealismus.....	6
§ 9. Rechtspositivismus	7
III. Die Rechtsgeltung vorbehaltlich des moralischen Urteils ...	8
§ 10. Moral.....	8
§ 11. Gesetzliches Unrecht.....	8
IV. Das moralische Urteil vorbehaltlich der Rechtsgeltung	10
§ 12. Der Verzicht auf das inhaltliche moralische Urteil	10
§ 13. Die «Bürden der Urteilskraft»	10
§ 14. Abgrenzung vom Relativismus.....	12
§ 15. Willkürsphäre und Entscheidung.....	13
§ 16. Politische Autorität	14
§ 17. Freiheit, Gleichheit und Gegenseitigkeit	15
§ 18. Richtiges Recht und die Funktion der Verfassung ...	16
§ 19. Der Zwang	17
§ 20. Schluss	18
<i>Rechte und Pflichten</i>	<i>19</i>
V. Die Formen subjektiver Rechte	19
§ 21. Willkür und Recht.....	19
§ 22. Das Recht auf alles	19
§ 23. Ein Recht auf nichts.....	20
§ 24. Erlaubnisse bzw. Freiheiten	20
§ 25. Wettbewerb	21
§ 26. Erlaubnisse, Rechte auf etwas, Ermächtigungen und Immunitäten	21
§ 27. Deontische Grundmodalitäten.....	24

VI. Natürliche Rechte	24
§ 28. Von der Schöpfungsordnung zur menschlichen Natur	24
§ 29. Fünf Modelle des Gesellschaftsvertrags.....	26
VII. Menschenrechte, alt und neu	28
§ 30. Rights of Englishmen.....	28
§ 31. Rights of Man (<i>Droit de l'Homme</i>)	28
§ 32. Grundrechte und Status.....	30
§ 33. Schutzpflichten.....	31
§ 34. Menschenrechte heute (<i>Human Rights</i>)	32
§ 35. Die Menschenwürde.....	33
§ 36. Die Internationalisierung und ihr Problem	34
§ 37. Menschenrechtsernüchterung?	35
VIII. Von der Naturrechtskritik zur Kritik des Rechts	35
§ 38. Naturrechtskritik: Rousseau	35
§ 39. Die Kritik der Menschenrechte	36
§ 40. Der Inhalt des Rechtsverhältnisses	37
§ 41. Allgemeines zum Zwang.....	39
§ 42. Gerechtfertigter Zwang.....	39
§ 43. Darf oder muss der Zwang der ökonomischen Verhältnisse sein?.....	40
§ 44. Entfremdung.....	41
§ 45. Dekommodifizierung	42
Gerechtigkeit und Inklusion	43
IX. Gerechtigkeit	43
§ 46. Vom Recht auf alles zum Schadensprinzip	43
§ 47. Der Sinn des Schadensprinzips.....	44
§ 48. Ausgleich und Verteilung.....	44
§ 49. Würdigkeit.....	46
§ 50. Gerechtigkeit im Rechtsverhältnis.....	47
§ 51. Gleichheit als Schutz vor willkürlicher Ungleichbehandlung	49
§ 52. Gleichheit als Schutz vor diskriminierender Ungleichbehandlung	50
§ 53. Die Reichweite des Diskriminierungsschutzes.....	51
§ 54. Die Gleichheit in der Freiheit	51
§ 55. Freiheit als äußere Freiheit	52
§ 56. Die Kantianische Perspektive	53
§ 57. Kein Sklave sein	54

§ 58.	Utilitarismus: Die Grundidee	56
§ 59.	Utilitarismus: Gleichheit.....	57
§ 60.	Utilitarismus: Probleme	57
§ 61.	Gerechtigkeit als Fairness: Der Ansatz	59
§ 62.	Gerechtigkeit als Fairness: Methode und Verfahren ..	59
§ 63.	Gerechtigkeit als Fairness: Die Grundsätze.....	61
X.	Inklusion.....	62
§ 64.	Die postnationale Konstellation	62
§ 65.	Die Karriere als soziales Gut und die aktivierende Solidarität	64
§ 66.	Die letzte Idee.....	65
§ 67.	Von der sozialen Gerechtigkeit zur Inklusion	66
§ 68.	Von der Umverteilung zur Korrektur und Demonstration von Haltung.....	68
§ 69.	Affektbestimmte und böse Moral.....	69
§ 70.	Drei Grundprobleme des Kapitalismus	70
§ 71.	Kommodifizierung	72
§ 72.	Konsumismus und Politik.....	73
§ 73.	Kapitalismus und Demokratie.....	74
§ 74.	Schluss	75
	<i>Polis und Staat.....</i>	76
XI.	Einleitung	76
§ 75.	Widerstand und Zerfall verhindern.....	76
§ 76.	Antike und moderne Freiheit	76
XII.	Die Polis	77
§ 77.	Der aristotelische Ansatz.....	77
§ 78.	Das Verfassungsproblem	78
§ 79.	Seele und Verfassung.....	78
§ 80.	Die Kreuztabelle	79
§ 81.	Die Republik	80
§ 82.	Stabilität	81
§ 83.	Bürgertugend	82
§ 84.	Ausblick	82
XIII.	Der Staat.....	83
§ 85.	Säkularisierung	83
§ 86.	Vom Bürger zum Untertanen	83
§ 87.	Attribute und Konsequenzen der Souveränität	84
§ 88.	Liberalismus und Rechtsstaat.....	85
§ 89.	Der demokratische Souverän.....	86

§ 90. Rousseau.....	87
§ 91. Die ausgedehnte Republik	89
§ 92. Repräsentation und Öffentlichkeit	90
§ 93. Verwandlungen: Die liberale Demokratie.....	91
§ 94. Individualismus	93
<i>Die Nation und über die Nation hinaus</i>	95
XIV. Die Nation	95
§ 95. Ein riskantes Konstrukt	95
§ 96. Die vorgestellte Gemeinschaft	95
§ 97. Einbildungen.....	96
§ 98. Erinnerung.....	96
§ 99. Nation und Staat	97
§ 100. Die Ambivalenz der Nation	97
XV. Jenseits des Nationalstaats	98
§ 101. Schwache und starke Supranationalität	98
§ 102. Die europäische Menschenrechtskonvention	98
§ 103. Effektivere Demokratie	100
§ 104. Weniger Demokratie im Interesse der Bürgerinnen und Bürger?	101
§ 105. Gegen den Missbrauch von Grenzen.....	101
§ 106. Die Behebung von Repräsentationsdefiziten	102
§ 107. Eine kosmopolitische Verfassung.....	103
§ 108. Pathologien supranationaler Integration.....	104
§ 109. Populismus und «autoritäre» Demokratie	106
§ 110. Der Streit um die Demokratie.....	108
Empfehlungen zur weiterführenden Lektüre	110